

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

05. bis 09. Mai 2025: Werkzeug des Friedens werden

Von Wolfgang Engelmann, Theologe und Teamleiter

Unterstützung im Leben ist wichtig. Das gibt Selbstvertrauen und macht Mut, eigene Wege zu gehen und die eigenen Stärken zu entdecken. Gerade in einer Welt, in der Krieg wieder Realität ist, wird Frieden immer wertvoller, und so wie Werkzeug zum Reparieren dient, kann jeder Mensch ein Werkzeug des Friedens sein. Dabei hilft, geduldig miteinander zu sein, anderen den Rücken stärken, ihnen zu zeigen, dass wir sie sehen und wahrnehmen. Dass sind Gedanken, mit denen sich in dieser Woche Wolfgang Engelmann auseinandersetzt. Der Theologe arbeitet als Teamleiter und kommt aus Nikolausdorf.



Wolfgang Engelmann

Redaktion: Heinrich Siefer
Beauftragter für plattdeutsche
Verkündigung im Rundfunk (kath.)
Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstr. 13
49661 Cloppenburg
www.radiokirche.de

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 05.05.2025: Memory

Wenn de Sünnen in'n Maidag immer hööger stich, dann wett bi us de Balkon tu uus tweitet Waohnzimmer: Spälkonsolen un Fernseher bliewet dann ute. Dann is up einmaol uck de Tied dor, mit de Kinner wat tau Späälē. Mit uuse grooten beiden wesselt dat: "Stadt, Land, Fluss", Schach of alle möglichen Korten- un Knobelspääle. Man uuse beiden Lüttgen mit ehre säben un ölben Johr holt meist den süftigen Karton uut den Spääleschrank: "Memory". De Dischk lich dann vull van ümdraihete Billerkorten und winnen daiht an Enne, wecke de meisten Paore funnen heff. Ich weit uck genau, worümme de beiden sick jüst dat Spääl utseuket: Gägen mi gewinnt sei! Ick bin immer baff, wo de beiden sick dat marken un Paor üm Paor updecken könt. Neurologen häbt rutfunnen, wo dat kann. Jüngere Kinner prägt sick Biller so in, wi sei up den Dischk ligget. Wi Grooten verseukt de Korten intausortieren.: "Ganz ünneen rechts was de Haose un twei dröwer dat Hauhn. Dat Fierwehrauto was boben links un dann is de Tennisschläger, nee, wo was de den nochmaol?" Kinner sortiert nich in, sei denkt nich in Systeme. Un dat is nicht bloß bi't Späälē so. Kinner fraogt nich "Wat bring mi dat?" Sei könnst sick einfach fraien, wenn ehr wat gefallt. Sei nähmt annere so as sei sind un denkt gor nich doran, sich vorschrieben tau laoten, mit wecken sei späält. Wenn Jesus segg: "Wenn gi nicht weert wi de Kinner, könnst gi nicht in't Himmelriek kaomen, dann mennt hei ja vlicht genau dat. Wenn ick bi de nächsten Späälrunde wedder taukieken mott, wi der Lüttgen den Dischk affrümmt, dann nähm ich mi vör, mi nicht tau argen. Ich verseuk mi, bi ehr wat afftaukieken, nich bloß för't Memory.

Dienstag 06.05.2025: Paten

"Nu puus' dor doch maol richtig luut rin!" Dat was de Tipp, den mien Söahn van sien Paten inne Halftied kreeg. Use Öllste is nu Fautball-Schiedsrichter. Hei möss etliche Lehraobende beseuken un heff de theoretische Prüfung gaut schafft. Doch nu stünd dat eierste Spääl an. Dat was man bloots ein Testspill inne Jugend, man hei was doch heller upgeregt. Un dat markte man üm uck an: Hei keek wisseweg up siene Uhr un feuhde immer weer an siene Bosttaschen rüm, wor hei sien Stift mit den lüttgen Block un siene gäle Korten instoppt har. Un wenn hei sick up Freistoß off Abseits fasteleggt har, markte man üm an, dat hei sick siener Saake nich sicher was. Siene Fleitpiepen was meist nicht tau hörn. Man gaut, dat hei nich alleine was. De Jungschiedsrichter kriegt bin ehre eiersten Spääle ein "Paten" anne Siete stellt, ein Schiedsrichter mit Erfohrung. De helpet de Junges bi de eiersten Insätze, giff ehr Tipps uut de Praxis,. Giff ehr dat Gefuehl, in Notfall is noch einer dorbei, de mi helpen kann. De Pate heff Finn in de Halftied Maut maakt: " Wies de Lüe, dat du dat kannst. Du hest alls lernt, wat du nu bruuks. Hebb Maut ..." In de tweeten Halftied stünd dann ein ganz anneren Schiedsrichter up'n Platz. Man har dat Gefuehl, de was ein Kopp grötter un sien Fleiten kunn man wiethenn in'n Dörpe hörn. Inne Karken krieg jedet Kind bi de Dööpe uck Paten an de Siete stellt. Dat finn ick gaut! Schön, wenn't in Läben neben de Öllern noch annere giff, de di wat tautraut, de di den Rügge freiholt un Maut maakt.

Mittwoch, 07.05.2025: Telefontraining

Bi miene Arbeit kaom ick immer wedder mit Schauklassen tauhope. Dor is dann meist dat Thema, wi dat nao den Abschluss mit de jungen Lüe wieter gaohn kann. In eine Stunnen güng't lesdens dorüm, wi man sick eine gaue Praktikumsstae sichern kann. De gautmennte Raotschlag: "Roopt doch einfach in de Firma an un fraogt maol nao!" stelde sick dann aowern at alls annere at einfach dor. De Schäulerinnen un Schäuler wüssen gor nicht wi dat güng. Fraogen öwer Fraogen: Wi finn ick de Nummer, wenn ick de nich in mien Handy inspeichert hebbe? Bruuk ick uck de Vörwaohl? Woher weit ick denn, wecke dat Telefon in de Firma affnümmp? Wi mössen masse Üben: Tau seggen wecke man is un wieso man anröpp, tau verkloren, wieso man denn öwerhaupt ein Praktikum maoken will un wann dat Ganze denn statffinnen schall. De meisten Jugendlichen schickt sick hütigendaogs blots noch Spraoknaorichten un telefoniert wenn öwerhaupt vilicht noch maol mit ehre Oma. Sogor Äten bestellt sei sick leiwer öwer eine App as bi't Pizzataxi antauruppen. Den Kontakt öwer't Telefon hertaustellen is för ehr woll lichter seggt at daon. Manch einer is jüst bange dorvör, tau telfonieren, weil hei nicht weit wi't gaiht. Is glööv, mit Bäen is dat uk so. Bi't Bäen verseukt wi den Kontakt mit Gott uptaunahmen. För vüle hört dat Bäen uck vandaoge noch tau ehrn Alldag un is nix besünneres. Doch för de, de't nienich lernt off daon häbbt, is'et eine frömde Welt. Bäen lernt man bloß dör Bäen. Vilicht ergiff sick ja maol de Gelägenheit, dat junge Lüe sick bi us watt affkieken könnst. Denn bi Gott kann man sick nich verwählen.

Donnerstag, 08.05.2025: 8. Mai

Miene lüttge Tochter heff in eierste Schauljohr nu alle Baukstoben lernt. Sei heff masse Pläseier, vörtauläsen, wenn wor watt schräben steiht. Jeden Morgen, wenn ick Tilda tau Faudt na'n Schaulbus bring, dann kaomt wi an use Kriegerdenkmaol in't Dörp vörbi. Jeden Morgen läst sei mi dann den ein off anneren Naomen van de Kriegsdooden vör. För ehr sind dat man bloss Naomen un sei wunnert sich manges, dat de Huusnaomen up de Taofeln de selben sind, wi de van ehre Schaulkammeraoden. Vandaag is de 8. Mai 2025. Genau 80 Johr ist dat nu her, dat de düütschke Wehrmacht bedingungslos kapituleiert heff un dormit de 2. Weltkrieg tau Enne was. Siet 80 Johr läwt wi in Düütschland in Freedem un eierst in de ledsden Johrn markt wi dör de Laoge in unse Welt, dat dat uck anners kaomen kann. De Krieg in de Ukraine lehrt us, dat Krieg kien Begriff uut de Geschichtsbäuer is. Wenn de Politik naodenkt, wo sei Düütschland weer kriegsdüchtig maoken kann un dorbi uck de Wehrpflicht eine Rulle späält, wett mi at Vadder von veier Kinner manges dat Hart schwor. Wenn ick mi vörstellen dau, dat vilicht eines Daoges neije Taofeln an't Ehrenmaol insettet wern mööt, dann krieg ick et meist mit de Angst. Mi helpt dann miene Sorge mit ein lüttget Gebett, dat all siet 1.400 Johr bäet wett, an Gott afftaugäben: "Da pacem Domine": "Gäw us Freedem in uuse Daoge, denn dor ist kienein, wecke för us insteiht, wenn nich Du, use Gott."

Freitag, 09.05.2025: Warktүүch för'n Freedem

Dat richtige Geschenk taun Geburtsdag tau finnen is meist gor nich so einfach. Bi 't Dörkieken in't Internet hebb ick eine bunte Tassen mit ein kotten Spruch funnen, de mi gaut gefallen heff: "Eierst wenn Opa dat nich mehr reparieren kann, is dat kupt!" Wenn mien Vadder noch läben dö, dann har hei disse Tassen verdeent. In siene lüttge Warkstæe gew't alls wat man an Warktүүch bruken kunn: Schrubentrecker, Muul- und Ringschlödel, Haomer, Saogen, Bohrer un noch väl mehr. Un wenn maol eine Saoke nich mehr funktionierde, dann packte üm de Ehrgeiz un hei tüdelte mit sien Warktүүch so lange rüm, bit dat Deil wedder in Stand was. Un at einmaol ein Kind mit 'n platzden Luftballon nao üm hennkömp, seehg de Jung eierst dann in, dat de Ballon stücken was, at Opa sä, dat hei den nich mehr reparieren kunde. Ehrlich säggt, kenn ick mi mit Wartүүch nich besünners gaut ut un ick bin froh, wenn ick n' Naogel einigermaoten liek inne Wand krieg. De Heilige Franz van Assisi schinnt dor mehr Aohnung van hat tau hebben. Tauminnest heff hei in sien grootet Freedensgebett dat Bild van't Warktүүch upgräpen: Dor hett'et: "Herr, maok mi tau ein Warktүүch van Dienen Freedem!" In de lessden Tied, wo wi markt, dat Freedem alls annere at selbstverständlik ist, gefällt mi dat Bild: Dat kummp gor nich dorup an, off ick de Vörschlaghaomer off blots de fienste Schraubendreier bin. Gott weit an besten at wecket Warktүүg ick tau bruken bin.